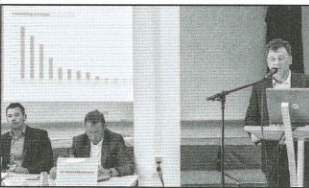


Die ordentliche Mitgliederversammlung...



...unserer Genossenschaft hat entsprechend der Satzung im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres stattgefunden.

Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anhang) sowie den Lagebericht nebst Bemerkungen des Aufsichtsrates vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit berichtet. Die ordentliche Mitgliederversammlung 2015 fand am 17. Juni 2015 an gewohntem Ort, im Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium, statt. Herr Jürgen Kroboth, Vorstandsmitglied, hat den 14. Bericht für das 15. Jahr in der Mitgliederversammlung vorgestellt und vieles Positives berichtet.

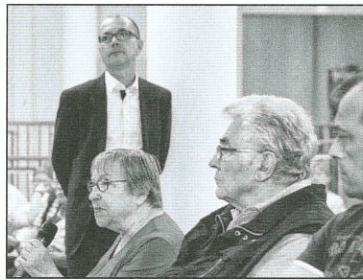
Bedauerlicherweise musste Herr Kroboth auch berichten, dass in den Häusern der Bärensteinstr. 24 bis 40, Paul-Dessau-Str. 1 bis 21 und Raoul-Wallenberg Str. 25 bis 33 die neuen Balkonbrüstungen Mängel aufwiesen.

Nachdem das damalige Bauunternehmen vor Ablauf der Gewährleistungsfrist zur umgehenden

Mängelbeseitigung von der horizont aufgefordert wurde, versuchten diese die Mängel zu beheben. Erneut musste festgestellt werden, dass Mängel bestehen blieben und das Unternehmen keine weitere Nachbesserung vornehmen wollte.

Herr Kroboth führte weiter aus, dass die horizont gezwungen war, in Vorleistungen zu gehen, um die Mängel zu beseitigen und um Folgeschäden entgegen zu wirken sowie die verauslagten Kosten für die Ersatzvornahme wieder zurück zu holen.

Die gerichtliche Durchsetzung des Schadensersatzes dauert erfahrungsgemäß sehr lang, so dass in dieser Mitgliederversammlung noch kein Ergebnis zu berichten war. Die Bilanz der Genossenschaft kann sich wirklich sehen lassen, die vergangenen zwölf Monate waren erfolgreich.



Der Wohnungsleerstand wurde erneut weiter verringert und lag auch im vergangenen Jahr unter dem Marzahrer Durchschnitt. Diese kontinuierliche Entwicklung soll beibehalten werden. Das Gleiche gilt für die Instandhaltungskosten. In allen anderen Bereichen, wie Gewinnentwicklung und Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung, gingen die Ergebniskurven wie in den Jahren zuvor weiter nach oben. Dafür dankte Genossenschaftsvorstand Jürgen Kroboth allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Arbeit dazu beigetragen haben.

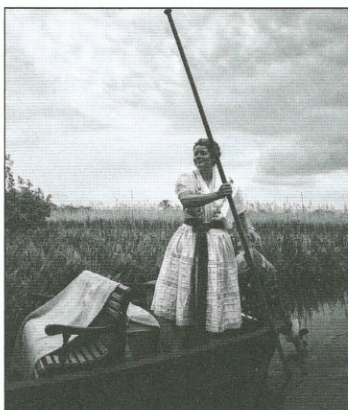
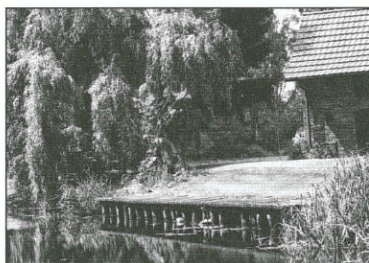
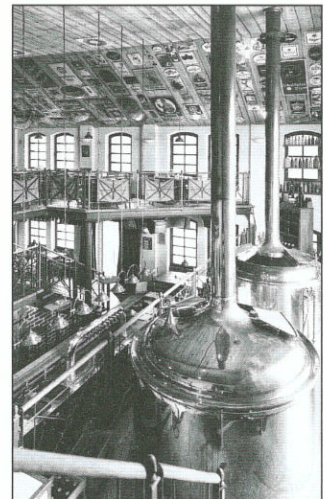
Wie Aufsichtsratsvorsitzende Birgit Galley erklärte, gab es von Seiten der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss 2013 keine Beanstandungen. Sie bedankte sich bei ihren Aufsichtsratskollegen, dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Da ihre Legislaturperiode endete, stellten sich die Aufsichtsratsmitglieder Herr Prof. Dr. Wegner und Herr Stüwe erneut zur Wahl und wurden von der Mitgliederversammlung der Genossenschaft einstimmig bestätigt.



Mitglieder und Bewohnerstimmen
Eine spannende Spreewaldfahrt

Am letzten Maiwochenende 2015 führte uns die diesjährige Genossenschaftsfahrt in den Spreewald. Bei bestem Wetter brachte ein Bus die Bewohner in das idyllische Schlepzig. Erste Etappe war das Bauernmuseum, welches 1818 einst ein Bauernhof war und seit 1985 als Museum zugänglich ist. Dort gab es neben der einstigen Bauernwohnung mit Altenteil einiges zu bestaunen, z. B. die Backstube mit Lehmbackofen, die Stallungen mit vielen alten Geschäften, ein Kleintiergehege, den Kräutergarten u. v. m. Nach einem Bummel durch Schlepzig erhielten wir eine Führung durch die Spreewaldbrauerei. Der Braumeister gab uns einen umfassenden und lebendigen Einblick in die spannende Welt der Bierbrauerei. Ein Hingucker waren die beiden riesigen kupferfarbenen Bierbraukessel im Inneren der

riesigen Gaststube. Beim anschließenden Mittagessen im Gasthaus „Zum grünen Strand der Spree“ ließen sich die Teilnehmer die traditionelle Spreewaldküche schmecken. Nach einer kurzen Pause für individuelle Unternehmungen nahmen wir Platz auf einem typischen Spreewaldkahn und konnten die einzigartige Landschaft des „Unteren Spreewaldes“ genießen. Der Fährmann gab gern fachkundige Auskünfte und einige lustige Anekdoten zum Besten. Abgerundet wurde der Tag durch ein gemeinsames Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen, bevor wir die Heimfahrt mit vielen schönen Eindrücken antraten. Fazit der Teilnehmer: Ein gelungener Tag



Frisch zugezogen



Frau Zierau ist ganz frisch zugezogen. Auch sie begeisterte das Bad und der Aufzug sofort. Das war alles etwas größer, als sie es gewohnt war. Was sie manchmal etwas stört, ist der starke Wind, der ihre Blumenkörbe aus den Balkonen fegt, und die manchmal lauten Motorräder. Im Club war sie auch schon und lernte andere Bewohnerinnen kennen. Ein paar Mal hat sie mit dem Gedanken gespielt, betreut zu wohnen, aber nun möchte sie doch nicht mehr umziehen.

Wir waren unter den Ersten hier

Familie Maier ist im Januar '82 in die Häuser der jetzigen horizont eG gezogen. Vom Wohnungsamt wurde ihnen diese Wohnung damals angeboten und die Häuser waren gerade fertig geworden. Da Fam. Maier früher eine Außentoilette hatte, begeisterte ihre neue Wohnung sofort. „Aufzug und ein tolles Bad gefielen uns auf Anhieb“, sagt Frau Maier begeistert. „Wir haben beim Blick aus den vorderen und hinteren Fenstern so etwas wie einen Park. Na, besser kann man hier nicht wohnen“, sagt sie lachend. Im Januar haben sie ihren Garten aufgeben müssen

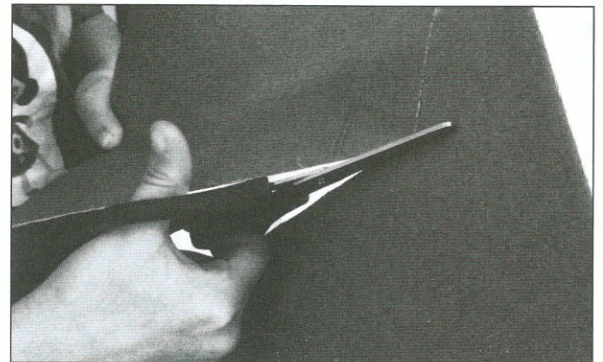
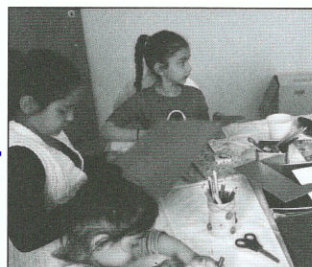
und so freuen sie sich über die tollen Angebote der horizont eG. „Solche Gelegenheiten wie den Club nehmen wir dann schon mal mit“. Auf der Spreewaldfahrt waren die beiden auch. „Den meisten hat es sehr gut gefallen aber wir hätten gern noch mehr Action gehabt“, sagt Frau Maier und lacht erneut. „Aber es ist toll, was die horizont eG so auf die Beine stellt.“ Jetzt freuen sich die beiden auf den Sommer und eine Donaufahrt.



Neues aus dem Genossenschaftsclub

Osterbasteln - „Die Schere fraß sich durch Papier“

Wie viel Freude die Bewohner-Kinder am Basteln haben, zeigte sich zu Ostern. Nach und nach trudelten kleine Bastler und Bastlerinnen ein. Die Klebepistole war schon angeheizt und das Material auf dem Tisch verteilt. Alles wurde untersucht, angefasst und für gut befunden. Durch eine Vorlage konnten die Kinder schnell erfassen, was sie basteln können, einen Osterkorb. Die Scheren gruben sich tief in das Papier und Frau Müller gab gern Basteltipps und -hilfe. Tatkräftige Hilfe einer Bewohnerin machte es ihr leichter, auf die große Begeisterung der Kinder zu reagieren. Die Körbe nahmen Form an und zum Schluss wurden die Kunstwerke stolz in die Kamera gehalten.



Bitte vormerken

Kinderclub
Dienstag
Hausaufgaben-
betreuung
14:00 - 15:30 Uhr
Aktionstag
15:30 - 17:00 Uhr

Donnerstag
Hausaufgaben-
betreuung
14:00 - 15:30 Uhr
Leseclub
15:30 - 17:00 Uhr

Ferienangebote
Mo/Die/Do
14:00-17:00 Uhr

Termine:
Wanderung zum
Müggelsee,
31.07.2015 ab
10:30 Uhr,
Treffpunkt
S-Springpfuhl

Familiensummer-
fest auf der
Grünfläche hinter
der Märkischen
Allee 62
29.08.2015 von
14:00-17:00 Uhr

Weitere Informa-
tionen entnehmen
Sie bitte den Aus-
hängen.

Kaffeeklatsch und der Raum „lief über“



Am 21. Mai trafen sich die Bewohner und Bewohnerinnen zum gewohnten Kaffeeklatsch, der außerordentlich gut besucht war. Es gab ein wichtiges Gesprächsthema - Die Spree-waldfahrt! (siehe Artikel S. 2) Das Geschirr klapperte, der Kaffee belebte und der Kuchen machte Lust auf mehr. Es wurde geredet über „Gott und die Welt“. Zuvor hatten Kinder im Club getöpfert und einige sehr schöne Kunstgegenstände hergestellt. Am Nachmittag lockte jedoch der Kicker-Tisch mehr. Ausgelassen widmete sich jeder dem Vergnügen, den Nachmittag nicht allein zu verbringen.

Frau Müller hatte alles toll organisiert.

Der Club ist eine Bereicherung für die Bewohner und Bewohnerinnen, wird doch hier auch bewiesen, dass „Jung und Alt“ gemeinsam viel erleben können. Jeden dritten Donnerstag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr findet unser Kaffeeklatsch im Club in der Märkischen Allee 62 statt. Sie wohnen zu weit ab, Am Anger oder Am Bürgerpark? Kein Problem, unser Fahrservice holt Sie mit dem horizont-Auto ab und bringt Sie wieder nach Hause. Melden Sie sich einfach telefonisch unter 319855300 dafür an.



Omis Vergessene Rezepte „Süße Biersuppe à la Omi“

2 Pck. Vanillesaucen-Pulver
100 g Zucker
3 EL Milch, kalt, zum Anrühren
500 ml Milch
1 Stange/n Zimt
500 ml Bier, helles
etwas Zitronensaft
1 Eigelb

1 EL Wasser
1 Eiweiß
2 TL Zucker

Zubereitung ca. 15 Minuten

Das Vanillesaucen-Pulver und 75 g Zucker mit 3 EL Milch anrühren. Die 500 ml Milch mit dem Zimt erhitzen. In die kochende, von der Kochstelle genommene Milch langsam das angerührte Vanillesaucen-Pulver rühren und noch einmal kurz aufkochen lassen. Das Bier

hinzugießen, mit Zitronensaft und dem restlichen Zucker abschmecken und bis kurz vor dem Kochen erhitzen (nicht kochen!). Das Eigelb mit dem Wasser verquirlen und die Suppe geben. Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen und mit dem Zucker süßen. Vom Eischnee kleine Klößchen abstechen und auf die heiße Suppe setzen. Den Topf mit einem Deckel verschließen und die Klößchen in etwa 5 Min. fest werden lassen. Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht „Omi“



So erreichen Sie uns:

horizont
Wohnungsgenossenschaft eG

Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice

Telefon:
030 319855320
Fax:
030 319855330

Notdienste:
Wochentags
ab 19 Uhr und
am Wochenende
Havariendienst und
Notdienst Aufzugsanlage (Otis):

Fa. Gegenbauer
Telefon:
0180 3333222

Kabel Deutschland
Servicehotline
Telefon:
0800 5266625

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz sind möglich.)

Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

V.i.S.d.P.:
Vorstand der Genossenschaft

Redaktion:
A. Runge

Realisation:
Atelier 46

Die Zeitung erscheint quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Hinweis

Medienberater Kabel Deutschland
In der Ausgabe 1/2015 Ihrer Mitglieder- und Mieterzeitung wurde in einer Ankündigung von Kabel Deutschland zum erweiterten Angebot ein falscher Ansprechpartner veröffentlicht. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an den für Sie zuständigen Medienberater der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH.

Für die Raoul-Wallenberg-Straße 25-33 / Paul-Dessau-Straße 1-21: Hans Joachim Hultsch
Mobil: 0176-10046237
Mail: h.hultsch@vertriebspartner-kd.de
Für die Märkische Allee 40-66 sowie Bärensteinstr. 24-40: Robert Lindner
Mobil: 0176-20639159
Mail: r.lindner@vertriebspartner-kd.de

Fotorätsel 2/2015

Wo lädt es zum Verweilen ein?

Ganz in Ihrer Nähe gibt es Plätze, wo Jung und Alt gleichermaßen verweilen können. Auch Kinder haben Freude an diesem Platz. Sicher ist der eine oder die andere schon oft an diesem auffälligen Platz vorbeigegangen.

Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de
Einsendeschluss ist der 31.8.2015.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE-Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen. Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

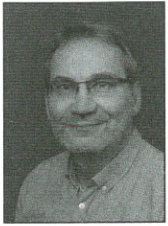
(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Tipp

Wasserschäden lassen sich vermeiden

Der Techniker der horizont eG, Knut Mühlmann, möchte auf diesem Wege einige Hinweise und Anregungen im Zusammenhang mit häufig auftretenden Wasserschäden an die Mitglieder und Bewohner herantragen. Es kommt immer wieder vor, dass das Wasser in der Küchenspüle nicht richtig abläuft. Da kann es z. B. sein, dass der Traps verunreinigt ist und so das Wasser nicht richtig abfließt. Häufig wird nicht bedacht, dass sich bei unsachgemäßem Reinigen die Verbindungen des Abflussrohres der Küchenspüle im Versorgungsschacht lösen können und in Folge das Spülwasser nicht, wie vorgesehen, in die Abflussleitung fließt, sondern munter in den Versorgungs-

schacht tropft. Bis dieses bemerkt wird, können unter Umständen Wochen vergehen. In der Zwischenzeit hat sich das Wasser in mehreren Etagen gesammelt und einen Wasserschaden verursacht. Die Bewohner können sich unter Umständen gar nicht mehr erinnern, dass sie vielleicht die Verursacher sein könnten. Deshalb eine Bitte an alle Mitglieder und Bewohner: Sollte in Ihrer Wohnung das Wasser nicht richtig ablaufen, schrecken Sie nicht davor zurück, ihren Hausmeister zu kontaktieren. Er wird, wenn erforderlich, die Reinigung des Trapes vornehmen und einen Wasserschaden abwenden. Denken sie bitte daran, Aufwendungen, die der Genossenschaft durch verursachte Wasserschäden entstehen, tragen alle Bewohner.



Auflösung Fotorätsel 1/2015

Frau Andrea Kühn erkannte richtig auf dem Foto des Fotorätsels in der Ausgabe 1/2015, dass es sich um das Dachfenster vom Saal der Empfänge handelte. Dieser befindet sich im Orientalischen Garten, in den Gärten der Welt. Auf die Nachfrage, was sie mit dem East-gate-Gutschein machen will, meinte Frau Kühn, dass sie das noch nicht weiß, sich aber sehr über den Gewinn freut. Weiter sagte sie, dass der Orientalische Garten äußerst

schön ist und ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Wir sagen Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn.

